

15.11.2021

Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 29.11.2021

Antrag der Fraktionen von CDU, Bündnis 90/DIE GRÜNEN und FDP zum Jahresabschluss 2020

Sehr geehrter Herr Hendele, sehr geehrter Herr Völker,

mit Blick auf die angespannte finanzielle Situation der kreisangehörigen Gemeinden, möchten wir Sie bitten, den nachfolgenden Beschlussvorschlag in den Sitzungen des Rechnungsprüfungsausschusses am 29.11.2021, des Kreisausschusses am 06.12.2021 sowie des Kreistages am 13.12.2021 zur Beschlussfassung vorzulegen:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, für das Jahr 2020 die tatsächlichen Corona-Aufwendungen spitz zu berechnen und im Rahmen des Jahresabschlusses zu isolieren.

Begründung:

Vor dem Hintergrund der anhaltend schwierigen Haushaltslage der kreisangehörigen Gemeinden ist es geboten, nach weiteren Möglichkeiten zur Entlastung der Gemeinden zu suchen.

Der Kreis Mettmann hat im Entwurf des Jahresabschlusses 2020 von seinem Wahlrecht Gebrauch gemacht und die zusätzlichen Erstattungen an den Kosten der Unterkunft mit den Corona-Aufwendungen verrechnet und dementsprechend keine Corona-Bilanzierungshilfe gebildet. Hier sollte aus Sicht der antragstellenden Fraktionen jedoch deutlicher im Sinne der kreisangehörigen Städte entschieden werden. Der genaue Corona-Schaden im Jahr 2020 ist daher von der Verwaltung dezidiert zu ermitteln und zu isolieren. Somit kann im März 2022, über die ohnehin von der Verwaltung geplante Weiterleitung des Jahresüberschusses in Höhe von 8,5 Millionen Euro, eine weitere Entlastung der kreisangehörigen Städte erreicht werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Waldemar Madeia

Vorsitzender CDU-Fraktion

gez.
Sandra Ernst

Vorsitzende Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

gez.
Klaus Müller

Vorsitzender FDP-Fraktion